

INHALTSVERZEICHNIS

5	Erfolgskontrolle	150
5.1	Datenbasis	150
5.1.1	Allgemeines.....	150
5.2	Monitoring	153
5.2.1	Aufstellen des Monitoring.....	153
5.2.2	Verfahren.....	154
5.2.3	Ergebnisse der Wirkungsbeobachtung	154
5.3	Anlagen	155

5 Erfolgskontrolle

5.1 Datenbasis

5.1.1 Allgemeines

Basis der weiteren Erfolgskontrolle sind die im Rahmen des energetischen Gesamtkonzeptes erfassten Daten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass eine vollständige Neuerfassung oder Fortschreibung immer mit einem hohen Aufwand verbunden ist und daher die Datenaktualisierung eher als laufender Prozess verstanden werden muss. Unabhängig der bestehenden Datenmatrix sind teilweise im Rahmen der Auswertung weitere Daten erhoben und zum Teil durch die Stadtverwaltung ergänzt worden.

Es ist zu berücksichtigen, dass der Aufwand sehr unterschiedlich bewertet wird. In der folgenden Übersicht sind die Einzelindikatoren nochmals farblich hinsichtlich der Aufnahme gekennzeichnet:

- einmalig
- regelmäßig (z. B. jährlich)
- größerer Zeitraum (aller 5 bis 10 Jahre)

In der Datenmatrix sind mit Stand 30.09.2013 folgende Datensätze erfasst:

Kenndaten	Einzelindikatoren	Quelle	Einschätzung Aufwand Datenbeschaffung	Anzahl erfasste Objekte
Stadtteil	Nikolaivorstadt Historische Altstadt Innenstadt Südstadt	Stadtverwaltung ALK, Erfassung Stadt 2011	niedrig	ca. 2.900
Strukturtyp	ST 6 – Blockbebauung ST 7 – Citybebauung ST 8 – Mittelalterliche Altstadt ST 9 – Industrie- und Lagergebäude	eigene Erfassung nach BMVBS, siehe Anlage	niedrig, ggf. im Rahmen der Evaluierung weiter zu konkretisieren	ca. 2.900
Straße/Hausnr.	s. v.	Stadtverwaltung ALK, Erfassung Stadt 2011 mit Ergänzung	mittel, teils Aktualisierung notwendig, Berücksichtigung von Baulücken etc.	
Baualter	12. – 16. Jhdt. 16. – 17. Jhdt. 17. – 18. Jhdt. 1. Hälfte 19. Jhdt. 2. Hälfte 19. Jhdt. 20. Jhdt. / 1901 – 1920 20. Jhdt. / 1921 – 1929 20. Jhdt. / 1930 – 1949 20. Jhdt. / 1950 – 1979 20. Jhdt. / 1980 – 1989 20. Jhdt. / 1990 – 2000 21. Jhdt. / ab 2001 keine Daten vorhanden	Kulturdenkmaliste LfD 02.05.2013, zusätzliche Erfassung in den Vertiefungs- gebieten Mai 2013	hoch (insbesondere Einzelzuordnung/ Ergänzung – GIS erforderlich) Eine Ergänzung (insbesondere Objekte nach 1980) sowie ggf. eine weitere Anpassung im Zusammenhang mit der Gebäudetypologie ist im Rahmen der Evaluierung zu empfehlen.	ca. 2.400
Denkmalschutz	s. v.	Kulturdenkmaliste LfD 02.05.2013	mittel (insbesondere Einzelzuordnung – GIS erforderlich)	ca. 2.500

Kenndaten	Einzelindikatoren	Quelle	Einschätzung Aufwand Datenbeschaffung	Anzahl erfasste Objekte
Bauzustand	e+ – energetisch optimiert 1 – Neubau oder vollständig saniert 2 – Altbau mit teilweisen Mängeln 3 – Altbau mit substanz. Mängeln	Erfassung Stadt 2011, zusätzliche Erfassung in den Vertiefungsgebieten, Mai 2013	hoch (insbesondere Einzelzuordnung/ Ergänzung – GIS erforderlich) Eine Ergänzung der fehlenden Objekte ist im Rahmen der Evaluierung zu empfehlen.	ca. 2.500
Wohnungsbestand und -leerstand	WE gesamt Leerstand in WE Leerstand in %	Erfassung Stadt 2011	mittel (insbesondere Einzelzuordnung – GIS erforderlich)	ca. 2.500
Gewerbebestand und -leerstand	GE gesamt Leerstand in GE Leerstand in %	Erfassung in den Vertiefungsgebieten, Mai 2013	hoch (insbesondere Einzelzuordnung/ Ergänzung – GIS erforderlich) Eine Ergänzung der fehlenden Objekte ist im Rahmen der Evaluierung zu empfehlen.	ca. 80
Gebäudetypologie	FEH – freistehendes Einzelhaus KZH – kleines Zeilenhaus (bis 3 Vollgeschosse) KZH (einseitig eingebaut) – siehe KZH, mit einseitig eingeb. Fassade KZH (beidseitig offen) – siehe KZH, beidseitig offen, aber im städtebaulichen Kontext stehend GZH – großes Zeilenhaus (ab 4 Vollgeschosse) GZH (einseitig eingebaut) – siehe GZH, mit einseitig eingebauter Fassade GZH (beidseitig offen) – siehe GZH, beidseitig offen, aber im städtebaulichen Kontext stehend SoG – Sondergebäude VWG – Verwaltung BRG – Bereitschaftsdienste KME – Kulturelle Einrichtungen SB – Sporteinrichtungen SKG – Bildung und Erziehung HDG – Handel und Dienstleistung GIG – Gewerbe und Industrie	Herleitung aus Deutsche Gebäudetypologie des Institut Wohnen und Umwelt GmbH vom 22.06.2005, angepasst im Rahmen der Konzeptarbeit und -beteiligung	sehr hoch (insbesondere Einzelzuordnung/ Ergänzung – GIS erforderlich) Eine Ergänzung der fehlenden Objekte ist im Rahmen der Evaluierung zu empfehlen.	ca. 3.200 (teilweise Doppel-nennung)
Gebäudenutzung	Wohnen Wohnen/Gewerbe Gewerbe Öffentlich	Erfassung Stadt 2011, vorhandene Konzepte, eigene Erfassung	hoch (insbesondere Einzelzuordnung/ Ergänzung – GIS erforderlich) Eine Ergänzung der fehlenden Objekte ist im Rahmen der Evaluierung zu empfehlen.	ca. 2.500
Eigentümer	Freistaat Landkreis Stadt sonstige öffentl. Einrichtungen WBG GWG privat	Erfassung Stadt/Wohnungsunternehmen, vorhandene Konzepte, eigene Erfassung	hoch (insbesondere Einzelzuordnung/ Ergänzung – GIS erforderlich) Eine Ergänzung der fehlenden Objekte ist im Rahmen der Evaluierung zu empfehlen.	ca. 2.900

Kenndaten	Einzelindikatoren	Quelle	Einschätzung Aufwand Datenbeschaffung	Anzahl erfasste Objekte
Geschosse	Anzahl 1 bis 6 sowie k. A.	Stadtverwaltung ALK	mittel (insbesondere Einzelzuordnung – GIS erforderlich)	ca. 2.900
Wärmeversorgung	Gas Gas-Etagen-Heizung Öl Strom Fest Holz Nahwärme Fernwärme Solar	Stadtwerke Görlitz	mittel (insbesondere Einzelzuordnung – GIS erforderlich)	ca. 2.600
Energieverbrauch Einzeldaten	Stromverbrauch in kWh/a Wärmeverbrauch in MWh/a Erdgasverbrauch in MWh/a CO ₂ in t/a Anzahl Gaszähler/Stromzähler	Stadtwerke Görlitz/ Stadtverwaltung	sehr hoch, kaum Daten verfügbar nur ausgewählte Objekte 2010/2012	ca. 30 (2010) ca. 240 (2012)
Gebäudefläche	Grundfläche in m ² Nutzfläche in m ² Leerstandskorrektur energetisch	Stadtverwaltung ALK, Bereinigung/ Hochrechnung GESA	hoch (insbesondere Einzelzuordnung/ Ergänzung – GIS erforderlich) Hochrechnung über ALK- Grundflächen und Geschossigkeit/ Leerstandsangaben	ca. 2.900
Energieverbrauch Berechnungshilfen	Wärmeverbrauch einschließlich Warmwasserbereitung Heizenergieverbrauchskennwert (VDI 3807-2) Stromverbrauch Stromverbrauchskennwert (VDI 3807-2)	Stadtwerke Görlitz/ Stadtverwaltung/ GESA	sehr hoch, kaum Daten verfügbar nur ausgewählte Objekte in Vertiefungsgebieten/ kommunale Objekte	ca. 200 ca. 150 (VDI)
Energieverbrauch Hochrechnung	spezifischer Wärmeverbrauch in kWh/m ² a Wärmeverbrauch in kWh/a Spezifischer Stromverbrauch in kWh/m ² a Stromverbrauch in kWh/a	GESA	hoch, leer stehende Gebäude weitgehend ausgenommen	ca. 2.900 (spezif.) ca. 2.400 (realist.)
Bevölkerung	31.10.2012	Stadtverwaltung	Objekt konkret nicht verfügbar (nur Beispielquartiere), Straßenzüge zusammengefasst	ca. 120 Werte
Anmerkungen	z. B. Nutzung			

5.2 Monitoring

5.2.1 Aufstellen des Monitoring

Die Umsetzung der Handlungsempfehlungen (entsprechend Übersicht in Kap. 4) sowie der Stand der Grundlagendaten (entsprechend Übersicht in Kap. 5.1.1) sollte jährlich oder alle zwei Jahre durch die Stadtverwaltung und ggf. durch weitere Akteure überprüft werden. Die bisherige Akteurskonstellation könnte dafür teilweise fortgeführt werden.

Aktuelle Entwicklungen können in das Konzept einfließen, so dass die zu verwirklichenden Zielstellungen und Maßnahmen dem aktuellen Stand der Stadtentwicklung entsprechen. Die Auswirkungen von realisierten Maßnahmen, Erfolgen oder bedeutenden Einschnitten auf andere Fachbereiche sind ebenfalls zu beachten und zu prüfen.

Aufstellen des Monitoring mit Indikatoren der Stadtentwicklung

- Festlegen der Verantwortlichkeiten
- Fortschreibung des Monitoring, z. B. im 4. Quartal eines Jahres (Statistiken des Vorjahres alle vorhanden)
- Präsentation der Ergebnisse in den Gremien mit den Akteuren der Stadtentwicklung
- Beratung zum weiteren Vorgehen und Einbringen weiterer Ergänzungen/Veränderungen
- ggf. teilweise Aktualisierung des Konzeptes, der Maßnahmen und der Ziele
- ggf. weitere Einbindung der Öffentlichkeit
- Kurzvorstellung der gesamten Fortschreibung im 1. Quartal des folgenden Jahres und Präsentation der aktuellen Zielstellungen
- ggf. Beschluss zu detailliertem Handlungs- und Überarbeitungsbedarf

5.2.2 Verfahren

Es empfiehlt sich, die Bewertung nach folgenden Gesichtspunkten aufzubauen:

1. Datenfortschreibung

- Fortschreibung von Indikatoren (ggf. auch Trendbeschreibung) sofern verfügbar

2. Datenauswertung

- Vergleich der fortgeschriebenen Entwicklungslinie mit den Prognosen bzw. Zielwerten (sofern vorhanden)
- Interpretation der Weiterentwicklung
- Einschätzung, inwieweit gesamtstädtische Ziele erreicht wurden

3. Schlussfolgerungen

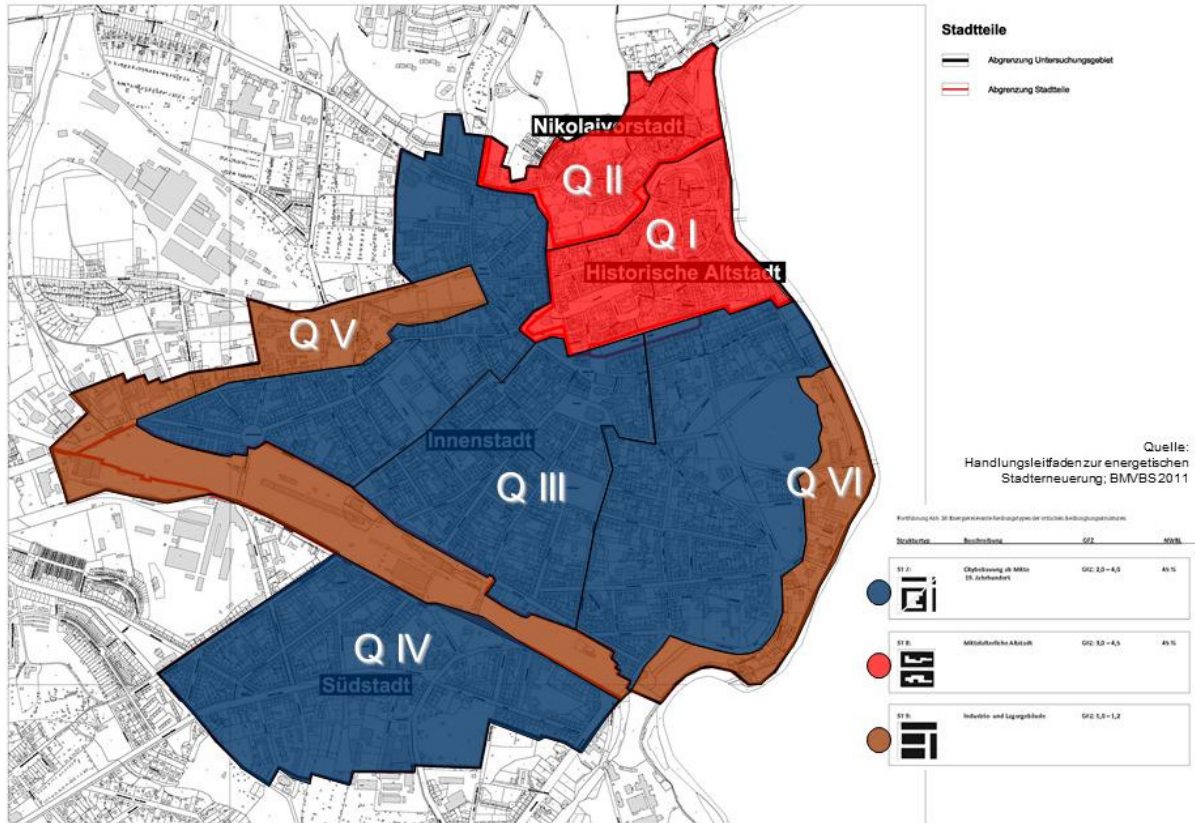
- Ableitung des Bedarfs, ggf. Strategieveränderung
- Darstellung des Bedarfs für eine (Teil-) Fortschreibung oder ggf. Quartiersvertiefung
- Begründung

5.2.3 Ergebnisse der Wirkungsbeobachtung

Das vorliegende Monitoring orientiert sich an den im energetischen Gesamtkonzept erfassten Indikatoren und soll eine Umsetzbarkeit durch die Stadt ermöglichen. Das Konzept soll damit auf Aktualität und Überarbeitungsbedarf im Allgemeinen überprüft werden.

5.3 Anlagen

Anlage Strukturtypen Görlitzer Kernstadt



Strukturtyp	Beschreibung	GFZ	NWBL ²⁴
ST 1:	EFH und MFH-Siedlung niedriger Dichte	GFZ: 0,1 – 0,3	70 %
ST 2:	Dorfkern u. EFH-Siedlung hoher Dichte - verdichteter EFH und MFH-Bau	GFZ: 0,4 – 0,6	70 %
ST 3:	Reihenhausiedlung - verdichteter EFH und MFH-Bau	GFZ: 0,4 – 0,6	70 %
ST 4:	Zellenbebauung mittlerer Dichte u.a. - Geschosswohnungsbau (Platte) - Geschosswohnungsbau nach 1990(MFH90+)	GFZ: 0,5 – 0,9	60 - 70 %
ST 5:	Zellenbebauung hoher Dichte/ Hochhäuser u.a. - Geschosswohnungsbau (Platte) - Geschosswohnungsbau nach 1990 (MFH90+)	GFZ: 1,0 – 1,4	70 %

Strukturtyp	Beschreibung	GFZ	NWBL
ST 6:	Blockbebauung u.a. - traditionelle Blockstrukturen - verdichtete Blockstruktur, teilw. fragmentarisch erhalten oder überformt	GFZ: 1,2 – 1,7	45 %
ST 7:	Citybebauung ab Mitte 19. Jahrhundert	GFZ: 2,0 – 4,0	45 %
ST 8:	Mittelalterliche Altstadt	GFZ: 3,0 – 4,5	45 %
ST 9:	Industrie- und Lagergebäude	GFZ: 1,0 – 1,2	

Handlungseleitfaden zur Energetischen Stadterneuerung, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), Berlin, Juni 2011 - Energierrelevante Siedlungstypen der örtlichen Siedlungsstrukturen, S. 118/119